

DEM BRAVEN KIND

Die erste kompakte Publikation über „Fleißbildchen“ als ein Stück Schulkultur

„Fleißbildchen“? Nicht jeder weiß sofort, was das ist. Im süddeutschen Raum sind sie bekannt, die papierernen Gaben an tüchtige Schulkinder. Den „Fleißbildchen“ schenkten bisher weder Pädagogik noch Volkskunde und Kunstgeschichte genügend Beachtung.

Der Autor nimmt die von Fr. Raphael Sperber, OPRAEM konzipierte Ausstellung „Ohne Fleiß kein Preis“ (20. 9. bis 26. 10. 2014, Abtei Windberg/Ndby.) zum Anlass für eine erste systematische Aufarbeitung des Themas. Das Buch handelt es so umfassend und leserfreundlich wie möglich ab.

Auf der Basis pädagogischer und lernpsychologischer Theorien der Belohnung und Verstärkung, werden Befunde darüber, wie „Fleißbildchen“ eingesetzt, hergestellt und rezipiert wurden, mitgeteilt. Schulpreisbücher, Prämienmedaillen und Billets werden als weitere Zeugnisse für schulisches Wohlverhalten einbezogen. Einen Schwerpunkt sowohl der Ausstellung als auch des Buches bilden die so genannten Hauchbildchen. Eine schulkulturell bedeutsame Symbolwelt tut sich auf. Die Verbindung zur Religionspädagogik wird transparent. Exemplarisch wird ein Stück bayerischer Grundschulgeschichte lebendig.

Am pädagogisch intendierten Werk bekannter, unbekannter und vergessener Künstler und Literaten des 19. und 20. Jahrhunderts (darunter Hans Huber-Sulzemoos, Josef Madlener, Rudolf Scheibengruber, Matthäus Schiestl und Maria Spötl) wird gezeigt, dass und wie Generationen von Schulkindern ikonografisch geprägt wurden – durch „Fleißbildchen“, vom „Kasperlgrafen“ Franz von Poggi bis zur Klosterfrau M. Innocentia Hummel.

Nicht um nostalgische Verklärung einer verlorenen, nur noch in Resten vorhandenen Belohnungspraxis geht es. Vielmehr wird das Thema kritisch und mit Humor angepackt. Auf die Anregung des Lesers zur kritischen Einschätzung pädagogischen Denkens und Handelns wird Wert gelegt. Dabei kann auf alte Muster bis in den Philanthropismus hinein verwiesen werden.

Von Niederbayern, wo die Ausstellung stattfindet und Oberbayern, wo der Autor lebt und an zwei Universitäten Grundschulpädagogik lehrte, ging die Beschäftigung mit „Fleißbildchen“ aus. Die regionale Verankerung erschien dem Autor so praktikabel wie wichtig. Diese erste kompakte Publikation über ein Stück Schulkultur möge Ergänzung und Erweiterung erfahren.

Hans Gärtner:

DEM BRAVEN KIND

Fleißbildchen – Ein fast vergessenes Stück Schulkultur,

208 Seiten, ca. 170 Abbildungen, Sonderband der Schriftenreihe der Abtei Windberg, 2014

Preis 12.90 Euro

Ab sofort erhältlich!